

Mitochondrien – die Kraftwerke der Zelle

Mitochondrien spielen eine sehr bedeutende Rolle für jeden Menschen. Sie sind in fast allen Körperzellen vorhanden - in manchen Zellen (z. B. Herzmuskel) sogar zu Tausenden. Mitochondrien produzieren den speziellen energietragenden Stoff ATP (Adenosintriphosphat), der den natürlichen Ablauf physiologischer Prozesse in den Zellen bedingt. Jeder Mensch produziert durch seine Mitochondrien tagtäglich so viel Energie, wie er selbst wiegt!

Als Behandler hat man mit Mitochondrien viel mehr zu tun, als man vermuten würde. Denn es gibt inzwischen immer mehr Nachweise, dass viele Krankheiten und Syndrome von jenen kleinen Zellorganellen mit verursacht werden, z. B. Allergien, Autoimmunerkrankungen, Herzprobleme. Wenn man die Mitochondrien behandeln würde, so könnte man dadurch auch die Krankheiten behandeln: viel erfolgreicher als bisher bekannt, weil nicht mehr symptomatisch, sondern ursächlich!

Allgemein bekannt sind Mitochondrien-Störungen – sog. Mitochondriopathien als Erbkrankheiten. Doch es gibt neue Erkenntnisse darüber, dass Mitochondriopathien auch im späteren Leben erworben werden können. Sie sind dann keine Folge von genetischen Defekten, sondern sie treten als Fehlfunktionen der mitochondrialen Biochemie auf. Mögliche Auslöser von Mitochondriopathien sind:

- Fehlernährung und Mangel an lebenswichtigen Mikronährstoffen
- Wirkung von freien Radikalen (oxidativer / nitrosativer Stress)
- psychische und physische Traumata, vor allem im Kopf-und Halsbereich
- psychischer und physischer Stress
- Wirkung von Toxinen und Umweltgiften (Rauchen, Schwermetalle, Pestizide, Haushaltschemie)
- Darmerkrankungen
- Nebenwirkungen von bestimmten Medikamenten

Regenerative Mitochondrienmedizin: Ein Konzept mit vielen Ansatzpunkten eröffnet neue Heilungschancen

Durch den Einsatz der orthomolekularen Medizin und gezielten Ernährungsveränderungen, Darmbehandlungen, Entgiftungen und speziell entwickelten Blutlabordiagnostik- und Therapietechniken kann die Mitochondrien-Medizin die Zerstörung weiterer Mitochondrien verhindern, geschädigte Zellen bei der Regeneration unterstützen und die Beseitigung von bereits irreversibel zerstörten Mitochondrien fördern.

Je nach vorherigem Krankheitsstadium und Zerstörungsgrad der Gewebe kann eine deutliche Verbesserung der Symptome und im günstigsten Fall sogar eine Heilung erreicht werden. Die Mitochondrienmedizin ist also eine junge und sehr beachtenswerte Medizin, die die Zukunft des therapeutischen Handelns in vielfacher Hinsicht bereichern und verbessern kann.

